

Die EBL investiert in den Ausstieg aus der Kernenergie

Der Verwaltungsrat der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) hat seine Haltung gegenüber der Kernenergie überprüft. Die tragischen Ereignisse in Japan bestärken die EBL darin, ihre weitsichtige Strategie zur Förderung der Energieeffizienz und zur Erhöhung der Produktion von erneuerbarer Energie im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit aller Konsequenz weiter zu führen und zu beschleunigen. Neue Kernkraftwerke auf Basis der heutigen Technologie - auch als Ersatz für die bestehenden Anlagen – sind nicht mehr zu verantworten.

Seit Jahren verfolgt die EBL in der Stromversorgung zwei strategische Unternehmensziele: Umsetzung von Massnahmen zur effizienten Nutzung der elektrischen Energie und die Realisierung von Projekten zur Produktion von erneuerbarer Energie. In seiner Standortbestimmung nach den tragischen Reaktorunfällen in Japan hat der Verwaltungsrat seine Haltung gegenüber der Atomenergie überprüft. Er zieht folgende Schlussfolgerungen:

1. Verzicht auf neue Kernkraftwerke

Neue Kernkraftwerke - auch als Ersatz für die bestehenden Anlagen - sind mit der heutigen Technologie nicht mehr zu verantworten. Das Risiko eines Reaktorunfalls darf nicht in Kauf genommen werden. Der Schutz der Bevölkerung hat oberste Priorität.

2. Geordneter Ausstieg aus der Kernenergie

Der Ausstieg aus der Kernenergie hat geordnet zu erfolgen. Der Anteil der Kernenergie an der Stromversorgung der Schweiz beträgt heute 40%. Dieser hohe Anteil kann nicht in wenigen Jahren durch erneuerbare Energieproduktion ersetzt werden. Auf absehbare Zeit ist die Schweiz auf die Stromproduktion der bestehenden Kernkraftwerke angewiesen.

3. Zuverlässige Stromversorgung ist Grundlage unseres hohen Lebensstandards

Die elektrische Energie ist die Schlüsselenergie für eine prosperierende Wirtschaft und unseren hohen Lebensstandard. Mit effizienterem Energieeinsatz kann das Wachstum des Stromverbrauchs gebremst werden. Auf schweizerischer Ebene ist die Versorgungspolitik neu zu definieren. Dabei gilt es, im Spannungsfeld zwischen Umweltbeeinträchtigungen und Stromproduktion einen Ausgleich zu finden, welcher eine Erhöhung der inländischen Stromproduktion zum Ersatz von Kernenergie ermöglicht und gleichzeitig die Versorgungssicherheit garantiert.

4. Konsequente Umsetzung der EBL-Strategie

Die EBL wird ihre Versorgungsstrategie weiter konsequent umsetzen und entsprechend ihren finanziellen Möglichkeiten als regionales Versorgungsunternehmen die Projekte zur Produktion erneuerbarer Energie im In- und Ausland forciert realisieren. Parallel dazu werden die Massnahmen zur effizienten Nutzung der elektrischen Energie weitergeführt und intensiviert.

Kontaktadresse:

EBL

Mühlemattstrasse 6, 4410 Liestal

Urs Steiner, Geschäftsleiter

T 061 926 15 00, F 061 926 17 44, urs.steiner@ebl.bl.ch

Die EBL steht für Strom, Wärme und Telekommunikation

Strom, Wärme und Telekommunikation sind die Kerngeschäfte der privatrechtlichen und unabhängigen Unternehmung EBL. Wir setzen uns für eine ökologische Energiegewinnung ein und leisten damit unseren Beitrag zum nachhaltigen Schutz unserer Umwelt. Vom Haushalt bis zur Industrie sind wir ein kompetenter Ansprechpartner im Bereich der intelligenten Wärmeerzeugung und -verteilung sowie ein führender Anbieter für überregionale Telekommunikationsdienstleistungen.

2'264 Zeichen Medientext ohne Kopfzeile und Kontaktadresse